

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 113 (1995)
Heft: 6

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekte PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SI+A Heft S.
Burgergemeinde Bern und Einwohnergemeinde Muri	Oberes Multengut, Muri BE, PW	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1.1.1994 in einer Gemeinde des VZRB	24. Febr. 95 (24. Okt.)	43/1994 S. 886
Baugesellschaft Ottoplatz, Chur	Geschäfts- und Wohnhaus am Ottoplatz in Chur, PW	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1994 im Kanton Graubünden haben oder in diesem heimat- berechtigt sind	28. Febr. 95	29/94 S. 572
Canton de Vaud	Place du Château, Lausanne, IW	Architectes reconnus par le Conseil d'Etat du Canton de Vaud, domiciliés ou établis sur le territoire dudit canton avant le 1 ^{er} janvier 1994 et architectes originaires du Canton de Vaud et répondant aux critères de reconnaissance du conseil d'Etat	6 mars 95	42/1994 S. 852
Stadt Uster ZH	Erweiterung Schulhaus Freiestrasse	Architekten, die seit dem 1. Januar 1994 in der Stadt Uster ihren Wohn- und Geschäftssitz haben	31. März 95 (9. Dez. 94)	48/94 S. 1018
Einwohnergemeinde der Stadt Basel	Wohnüberbauung Bro- hegasse in Bettingen BS	Architekten und Planer, die seit dem 1. Januar 1994 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Basel-Stadt haben oder in Bettingen heimatberechtigt sind	31. März 95	49/1994 S. 1041
ACSA/Du Pont Benedic- tus Awards (Christine Hess), 1735 New York Avenue, NW Washing- ton, DC 20006 USA	Prix Benedictus 1995	Prix international récompensant l'excellence dans l'usage du verre laminé dans la catégorie professionnels - ouverte aux architectes du monde entier - et, dans la catégorie étudiants en fin d'études, participation à l'étude d'un projet au Japon	4 avril 1995	
Stadt Liestal	Überbauung «Untere Grosse Matt», Liestal PW	Architekten und Planer, die seit mindestens dem 1. Januar 1993 Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Liestal haben oder Bürger von Liestal sind	7. April 95	51-52/ 1994 S. 1083

Neu in der Tabelle

Bundesamt für Kultur, Bern	Eidg. Wettbewerbe für freie Kunst und für Gestaltung	Schweizer Architekten und Künstler bzw. Gestalter bis zum 40. Altersjahr (siehe ausführliche Bestimmungen in der Ausschrei- bung!)	31. Jan. bzw. 15. März 95	1-2/1995 S. 16
Tiefbauamt des Kantons Bern	Gestaltungskonzept Könizstrasse/Schwarzen- burgstrasse in Köniz, PW	Teilnahmeberechtigt sind Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Bern.	30. Juni 95 (15. Jan. 95)	1-2/1995 S. 16
Fondation Philippe Rhottier, Bruxelles	Prix Européen de la Reconstruction de la Ville	Les œuvres doivent être achevées (ou en voie d'achèvement) et leur réalisation remontera au maximum à 1992	15. avril 95	3/1995 S. 36
Europäische Kommission für Wissenschaft, For- schung und Entwicklung	Int. Wettbewerb zur Sanie- rung von Mehrfamilien- häusern, IW	Architekten wohnhaft in der Europäischen Union, den EFTA-Staa- ten oder den neuen Demokratien Zentral- und Osteuropas und für Architekturstudenten, immatrikuliert an Architekturfakultäten die- ser Regionen, unabhängig von ihrer Nationalität	30. Juni 95 (30. April 95)	3/1995 S. 36
Int. Vereinigung für Sport- und Freizeiteinrichtungen IAKS	IAKS-Award, beispielhafte Sport- und Freizeitbauten	Der Wettbewerb wird weltweit ausgeschrieben. Teilnahmeberech- tigt sind Bauherren/Betreiber (Träger) sowie Architekten und Planer der erwähnten Baukategorien. Die Bewerbung muss von Träger und Planer gemeinsam eingereicht werden.	24. Mai 95	3/1995 S. 36
Kiefer-Hablitzel-Stiftung, Bundesamt für Kultur	Wettbewerb für Künstle- rinnen und Künstler	Am Wettbewerb können sich Schweizer Künstlerinnen und Künst- ler bis zum 30. Altersjahr beteiligen.	24. Mai 95	3/1995 S. 36
République de Corée	Musée National de la République de Corée, concours international, deux phases	La première phase est ouverte aux architectes du monde entier, titulaires de leur diplômes d'architecture; les auteurs des 5 projets classés premiers seront invités à participer à une seconde phase du concours, en association avec un architecte coréen.	31 mai 95 (20 fev. 95)	4/1995 p. 66

Kantonalbank Schwyz	Neubau Kantonalbank Schwyz in Einsiedeln, PW	Architekten, die im Kanton Schwyz seit spätestens dem 1. Januar 1994 Wohn- oder Geschäftssitz haben. Im weiteren ist der Wettbewerb offen für Architekten, die im Kanton Schwyz heimatberechtigt sind.	19. Mai 95 (15. Feb. 95)	5/1995 S. 96
Gemeinde Wünnewil-Flamatt FR	Erweiterung Orientierungsschule in Wünnewil	Architekten, die seit dem 1. Januar 1994 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Freiburg haben.	12. Mai 95 (31. März 95)	6/1995 S. 142

Wettbewerbsausstellungen

Verein Schweiz. Zement-, Kalk- und Gipsfabrikanten, Zürich	«Architekturpreis Beton»	Technikum Winterthur, Ingenieurschule, Abt. f. Architektur, Halle 180, Tössfeldstr. 11; 23. Jan.-6. Feb.		
Gemeinde Köniz BE	Erweiterung Sekundarschule Wabern, PW	Turnhalle der Sekundarschule Wabern BE; 11.-25. Feb., Mo-Fr 16-19 h, Sa 9-12 h		folgt
Gemeinden Köniz und Neuenegg BE	Dorfkern Thörishaus, IW	Schulhaus Stucki, Thörishaus, Dachraum Mehrzweckgebäude; 31. Jan.-11. Feb., Mo-Fr 16-19.30 h, Sa 10-17 h		folgt
Genossenschaft Alterssiedlung Glarus	Altersgerechte Wohnungen in Glarus, PW	Alte Kaserne b. Restaurant Schützenhaus, Glarus; 7.-17. Feb., werktags 17-19 h, Sa/So 14-17 h		folgt

Wettbewerbe

Erweiterung Schulanlage Wünnewil-Flamatt FR

Die Gemeinde Wünnewil-Flamatt und der Gemeindeverband der Orientierungsschule des Sensebezirkes veranstalten einen öffentlichen Projekt- und Ideenwettbewerb für die Erweiterung der Orientierungsschule in Wünnewil. *Teilnahmeberechtigt* sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1994 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Freiburg haben. *Fachpreisrichter* sind Ueli Huber, Bern; Rolf Mühlethaler, Bern; Thomas Urfer, Freiburg; Christian Wiesmann, Kantonsplaner, Freiburg; Robert Linder, Freiburg; Paul Fasel, Zumholz. Die Summe für Auszeichnungen beträgt 80 000 Fr.

Das *Wettbewerbsprogramm* kann unentgeltlich bezogen werden bei folgender Adresse: «Projekt- und Ideenwettbewerb Schulanlage OS Wünnewil», Gemeindeverwaltung Wünnewil-Flamatt, 3184 Wünnewil (Tel. 0371/36 22 95; Fax 0371/ 36 35 03). *Teilnahmeberechtigte* Fachleute können ab dem 1. Februar bis zum 31. März bei der Gemeindeverwaltung Wünnewil-Flamatt gegen Einzahlung einer Hinterlage von 300 Fr. auf das Postcheck-Konto Nr. 17-347-7 mit der Bezeichnung «Projekt- und Ideenwettbewerb Schulanlage OS Wünnewil» die *Unterlagen* verlangen. Termine: Fragestellung bis 10. Februar, Ablieferung der Entwürfe bis 12. Mai, der Modelle am 29. Mai 1995.

Zentrumserweiterung Äueli, Goldach SG

Die Politische Gemeinde und die Ortsgemeinde Goldach veranstalteten einen öffentlichen Ideenwettbewerb für die Realisierung einer Alterswohnsiedlung in zwei Etappen sowie für Nutzvorschläge für das übrige Areal. *Teilnahmeberechtigt* waren Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1994 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden Goldach, Rorschach oder Rorschacherberg haben. Zusätzlich wurden 12 auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. «Das Preisgericht ist enttäuscht und bedauert, dass mit der zu späten Abgabe oder gar ohne Mitteilung zwei eingeladenen Architekten auf die Teilnahme verzichtet haben. Sie haben damit

zwei andere Büros der Chance einer Teilnahme beraubt.» Ergebnis:

1. Preis (25 000 Fr.):
Arbeitsgemeinschaft Bernhard Müller, Bruno Clerici, St. Gallen; Mitarbeiter: Georg Streule

2. Preis (20 000 Fr.):
Peter und Jörg Quarella, St. Gallen; Mitarbeiter: Michael Thoma

3. Preis (19 000 Fr.):
Kaderli und Wehrli, St. Gallen; Mitarbeiter: Pierre Michel, Marc Pfister

4. Preis (14 000 Fr.):
Beat Consoni, Rorschach; Mitarbeiter: Philipp Bienz

5. Preis (10 000 Fr.):
Buschor+Thaler, St. Gallen

6. Preis (8000 Fr.):
Benz und Engeler, St. Gallen; Mitarbeit: Severin Lenel

7. Preis (4000 Fr.):
Rolf Gerosa, Goldach

Das Preisgericht empfahl dem Veranstalter, die Verfasser der drei erstrangierten Projekte zu einer Überarbeitung einzuladen. *Fachpreisrichter* waren Franz Eberhard, Stadtbaumeister, St. Gallen, Hans-Jörg Ruch, St. Moritz, Arthur Rüegg, Zürich, Urs Niedermann, St. Gallen, Ersatz.

Erweiterung Primarschule Nussbaumen TG

Die Primarschule Nussbaumen veranstaltete unter neun eingeladenen Architekten einen Projektwettbewerb für die Erweiterung der Primarschule. Ergebnis:

1. Preis (5000 Fr.):
J. Gundlach, R. Grandits, Frauenfeld

2. Preis (3500 Fr.):
Zingg und Nüssli, Hüttwil

3. Preis (2500 Fr.):
W. Keller, Weinfelden; Mitarbeiter: W. Preiss, J. Kern; P. Rutishauser, Landschaftsarchitekt; Mitarbeit: S. Lüchinger

4. Preis (2000 Fr.):
Moos, Giuliani & Ass., Diessenhofen

5. Preis (1500 Fr.):
Bär und Corrodi, Winterthur, Mitarbeiter: Rainer Brandstätter

Ankauf (2500 Fr.):

Räschle und Partner, Frauenfeld; Mitarbeiter: B. Stäheli, M. Bühler, M. Helbling, M. Hofmann

Das Preisgericht empfahl dem Veranstalter, die Verfasser des erstprämierten sowie des angekauften Projektes zu einer Überarbeitung einzuladen. *Fachpreisrichter* waren Joachim Mantel, Winterthur; Plinio Haas, Arbon; Heinrich Gloor, Rheinklingen; A. Kern, Kant. Hochbauamt, Frauenfeld, Ersatz.

Überbauung Galgenholzstrasse in Frauenfeld TG

Die Firma Baumer Electric AG, Frauenfeld, erteilte an sechs Architekten Studienaufträge für eine Wohnüberbauung an der Galgenholzstrasse in Frauenfeld.

Das Expertengremium empfahl dem Auftraggeber, die Architekten Kräher, Jenny+Partner AG (Entwurf: Hartmut Olschewsky, Willy Kräher, Tiziano Salzmann) mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

Fachexperten waren Prof. Peter Leemann, Bülach, Markus Bolt, Frauenfeld, Fritz Surber, Frauenfeld.

International Management Center Krems, Niederösterreich

Die IMC Krems GmbH und die Stadt Krems veranstalteten ein Gutachterverfahren zur Erlangung von Entwürfen für einen multifunktionalen Komplex, der für Veranstaltungen kultureller Art, Theater, Konzerte, Bälle, Kongresse sowie Seminare geeignet ist. An dem Gutachterverfahren waren sechs Architekten beteiligt. Ergebnis:

1. Rang:

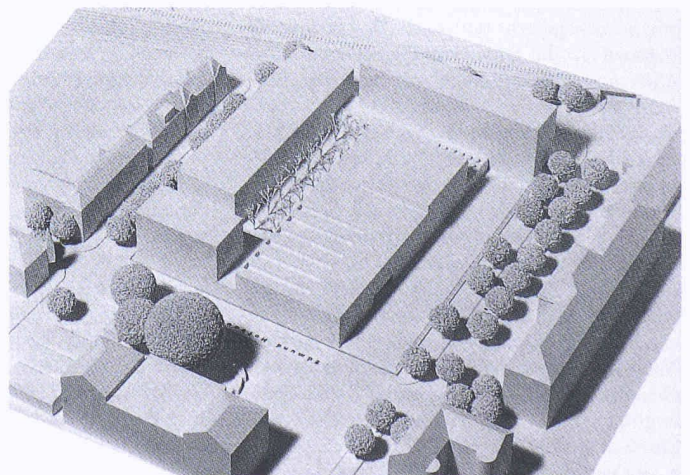
Meinrad Morger, Heinrich Degelo, Basel; Mitarbeit: Johannes Käferstein, Urs Meister, Otmar Villiger, Barbara Lenherr, Philipp Esch, Albi Nussbaumer

Die weiteren Projekte:

- Prof. Hans Puchhammer, Wien
- Walter Ifsits, Wien
- Jiri Vendl, Andreas Fellerer, Wien



Solarpreis 1994. Mehrfamilienhaus in Murten; Architektin: Ursula Willenegger-Röthenmund



Management Center in Krems. Projekt M. Morger + H. Degelo, Basel

- Friedrich Göbl, Franz Gschwantner, Erich Millbacher, Krems
- Florian Riegler, Roger Riewe, Graz

Fachexperten im Beurteilungsgremium waren Prof. Gustav Peichl, Vorsitz; Johann Georg Gsteu, Walter Chramosta, Heinz Tesar, Paul Katzberger, Prof. Volker Giencke.

Energiesparpreis «Prix eta»

Im November 1994 wurde bereits zum sechstenmal der Energiesparpreis der schweizerischen Elektrizitätswirtschaft, der «Prix eta», verliehen. Als Sponsor der Preissumme von insgesamt 54 000 Franken zeichnen dieses Jahr, aus Anlass ihres hundertjährigen Bestehens, die Central-schweizerischen Kraftwerke CKW. Von den Trägern des «Prix eta» sind nicht in erster Linie technische Höchstleistungen gefordert, sondern neue Anwendungen, die in der täglichen Praxis Vorteile bringen. Besonders wichtig sind Systemdenken und integrale Lösungsansätze, die sowohl Energie sparen als auch die Produktivität und die Qualität steigern.

Den ersten Preis in der Kategorie der kleineren Unternehmen und Körperschaften gewann die Gemeinde Scuol mit ihrem neuen Mineralbad. Es wird umweltschonend mit Erdwärme und mit zurückgewonnener Wärme aus Abluft und Abwasser geheizt. Der Strom für die Wärmepumpen stammt aus einem örtlichen Wasserkraftwerk. Erdöl ist nur zeitweise erforderlich. Trotz überdurchschnittlichem Wärme-komfort verbraucht das Schulser Mineralbad nur halb so viel Energie wie ein durchschnittliches schweizerisches Hallenbad gleicher Grösse. Die weiteren Preise dieser Kategorie gingen an das Kieswerk der Gemeinde Eschenbach für eine energiesparende Schlammpresse sowie an das Liestaler Ingenieurunternehmen IReL für eine bedarfsgesteuerte Späneabsauganlage in einer Schreinerei.

Die SBB-Hauptwerkstätte Bellinzona und die ETH Zürich teilen sich in den Preis für grössere Unternehmen und Körperschaften. Die beiden Preisträger entwickelten gemeinsam eine neue Steuerung für die Kühlung der Re 6/6, der stärksten Lokomotive der SBB. Die neue Steuerung passt die Leistung der Kühlventilatoren optimal an die Lokomotivleistung an. Dies spart pro Lokomotive jährlich 18 000 Franken. Die weiteren Preise dieser Kategorie gingen an die Neuenburger Versicherungen für ein umfassendes Energiemanagement und an die Procontrol AG in Flawil für die Entwicklung einer vollelektrischen Spritzgiessmaschine mit besserem Wirkungsgrad.

Urs Baldenweg aus Seuzach und Beat Sauter aus Berlingen sind die Gewinner in der Kategorie Eigenbau. Die beiden entwickelten in ihrer Freizeit ein intelligentes Energie-Spargerät, das sich in Getränkeautomaten und viele andere sporadisch genutzte Apparate einsetzen lässt. Das Gerät merkt sich wiederkehrende Benutzungszeiten und schaltet sich dann rechtzeitig auf Bereitschaft. Das Gerät kostet nur rund hundert Franken und senkt den Stromverbrauch von Getränkeautomaten auf einen Drittel. Weitere Preise gingen an Ernest Badertscher in Orbe und Christian Betschon in Heiden. Beide entwickelten im Eigenbau eine an ihre Bedürfnisse und an die Umwelt angepasste Heizung für ihr Einfamilienhaus.

Prix Bénédicteus

L'entreprise DuPont Worldwide a créé un programme de Prix internationaux d'architecture destiné à mettre en évidence et à récompenser l'excellence dans l'utilisation du verre feuilleté. Deux catégories de prix sont proposées: l'une destinée aux professionnels porte sur une réalisation; l'autre, ouverte aux étudiants en architecture, porte sur un projet répondant à un programme spécifique et différent lors de chaque session. Le Prix est placé sous le patronage de l'UIA.

Le Prix 1993 a été décerné à l'agence britannique de Sir Norman Foster and Partners, pour l'aéroport de Stansted à Londres; le Prix 1994 a été attribué aux architectes français Odile Decq et Bruno Cornette, pour la réalisation de la Banque Populaire de l'Ouest à Rennes (France).

Catégorie professionnels: La session 1995 du prix est ouverte aux architectes du monde entier individuellement ou en équipe, auteurs d'une réalisation dans laquelle le verre feuilleté est utilisé avec pertinence, réalisation achevée depuis moins de cinq ans. La date limite des inscriptions et de remise des dossiers est fixée au 4 avril 1995. Une brochure d'information et d'inscription est insérée dans cette édition de la lettre d'information de l'UIA. Des exemplaires supplémentaires sont disponibles sur demande auprès du Secrétariat Général de l'UIA.

Catégorie étudiants: Le concours est ouvert aux étudiants du monde entier, en cycle de fin d'études, seuls ou en équipe, sous la conduite de leur professeur. Le thème choisi pour la session 1995 du prix est un centre d'étude des cultures et des religions du monde, situé sur l'île de Miyajima, haut lieu de la culture et de l'architecture japonaises. La date limite de remise des projets est le 4 avril 1995. Le programme et la fiche d'inscription sont disponibles auprès de: Christine Hess, ACSA/DuPont Benedictus Award, 1735 New York Avenue NW, Washington DC 200006 (USA), Télécopie: (1.202) 628 04 48.

Le prix de la catégorie professionnels est honorifique. Un montant total de 15 000 US \$ est réparti entre les étudiants auteurs des projets lauréats. Le jury des deux sessions du Prix 1995 est composé de Fumihiko Maki (Japon) Médaille d'or de l'UIA, de Dan Hanganu (Canada) et de Thomas Beeby (USA).

Solarpreis 94

Seit dem Jahre 1991 verleiht die Arbeitsgemeinschaft Solar 91 alljährlich Preise an Unternehmen, die im Bereich der Sonnenenergie Hervorragendes leisten. Damit soll erreicht werden, dass bis zum Jahr 2000 in jeder Schweizer Gemeinde mindestens eine Solaranlage gebaut wird, und zwar auf bereits überbautem Boden. Im Laufe der vergangenen vier Jahre hat das Schweizer Preisgericht bereits 1199 Anlagen beurteilt. Für 1994 wurden insgesamt 190 Anlagen angemeldet.

Die folgenden Unternehmen, Gemeinwesen und Anlagen wurden mit dem Solarpreis 1994 ausgezeichnet: Die Gemeinden Feldis und La Chaux-de-Fonds, die Jenni Energietechnik AG in Oberburg, die Ruesch Solar-Technik AG in Zug, die TNC Consulting AG in Männedorf, die Fabrice Franzetti, Architekten, in Martigny, die Solargemeinschaft Langacher in Maisprach, Pierre Bremer, Ingenieur, in Vevey, die Stiftung Uomo Natura in Lugano, das Wohnhaus Wilerweg 37 in Murten.

Ein Anerkennungspreis wurde verliehen an: Die Gemeinden Crissier, Meggen und Cunter, die Architektur- und Ingenieurbüros Bühler und Sprecher AG, Davos (Paul Sprecher), Rolf Schmid, Hedingen, Leserf & Partner, Bern, Ecoles d'études sociales et pédagogiques in Lausanne, die Eigentümer Familie Schnider-Andenmaten in Susten-Leuk und Franz Sigl in Sargans, die Familie H. B. Winzler in Winterthur und die Familie C. und F. Buser in Ormalingen (die zwei letzteren für bestintegrierte Solaranlagen).